

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 140.

Samstag am 21. Juni

1862.

3. 201. a (2) Nr. 4298.

Kundmachung

wegen Veräußerung des Religionsfonds-Gutes St. Andra im Lavant-thale Kärntens.

In Folge Bewilligung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. April 1862, Z. 21097/222, und Verordnung der hochlöblichen k. k. steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion ddo. 6. d. M., Z. 6637/698, gelangt das im an-muthigsten Theile im politischen Bezirke Wolfs-berg gelegene Religionsfondsgut St. Andra, im öffentlichen Lizitationswege zur Veräußerung.

Dasselbe umfaßt nachstehende Entitäten, als:

a) die sogenannten Hausgründe, bestehend in Aekern . . . 42 Joch 1198 □ Klstr.
Wiesen . . . 48 „ 1282 „
Gärten . . . — „ 1592 „
Hutweiden . . . 1 „ 890 „
Hochwald . . . 178 „ 1505 „
unproduktivem Boden — „ 69 „
Alpen . . . 23 „ 72 „

im Gesammtflächenmaße 296 Joch 199 □ Klstr. mit dem im administrativen Wege erhobenen Schätzungswerthe pr. 43 694 fl. 77 fr.

b) Das Gut Mollhof oder Ehrenbüchel, be- stehend in Aekern . . . 37 Joch 772 □ Klstr.
Wiesen . . . 42 „ 1556 „
Gärten . . . 1 „ — „
Hutweiden . . . 6 „ 1202 „
Hochwald . . . 41 „ 153 „
unproduktivem Boden — „ 180 „
Bauarea . . . — „ 165 „

zus. im Flächenmaße . 129 Joch 828 □ Klstr. nebst dabei befindlichen Gebäuden im Werthe von 24.830 fl. 41 1/2 fr.

c) Das Gut Kollegg, bestehend in Aekern . . . 26 Joch 452 □ Klstr.
Wiesen . . . 38 „ 617 „
Gärten . . . 2 „ 249 „
Hutweiden . . . 6 „ 1009 „
Hochwald . . . 53 „ 304 „
Bauarea . . . — „ 687 „

zus. im Flächenm. pr. 127 Joch 118 □ Klstr. nebst dabei befindlichen Gebäuden im Werthe pr. 23.976 fl. 20 fr.

d) Die Kollegger Mühle, welche nebst Mühl- Einrichtung und dem dazu gehörigen kleinen Garten pr. . . . 17 □ Klstr.
dann der Bauarea . . . 62 „

zusammen 79 □ Klstr.

auf 1111 fl. 80 fr. bewerthet wurde.

e) Das Gut Pollheim, bestehend in Aekern . . . 37 Joch 1430 □ Klstr.
Wiesen . . . 38 „ 1272 „
Gärten . . . 3 „ 1584 „
Hutweiden . . . — „ 377 „
Hochwald . . . 79 „ 1161 „
Bauarea . . . — „ 1290 „

zus. im Flächenm. pr. 161 Joch 714 □ Klstr. nebst dazu gehörigen Gebäuden im Schätzungswerthe pr. 30.151 fl. 17 fr.

f) Die rustikale Bauereggerhube am Lading, be- stehend in Bauarea — Joch 173 □ Klstr.
Gärten . . . 11 „ 485 „
Wiesen . . . 12 „ 1424 „
Hutweiden . . . 13 „ 1420 „
Hochwald . . . 33 „ 986 „

zus. im Flächenm. pr. 71 Joch 1288 □ Klstr. im Schätzungswerthe pr. 2593 fl. 68 fr., wor- unter auch der Werth des Holzmateri als aus- den zur Hube gehörigen, dem Verfall über- lassenen Gebäuden inbegriffen ist.

g) Die ebenfalls rustikale hintere Bräunerhube am Nischberg, bestehend in

Bauarea . . . — Joch 71 □ Klstr.
Wiesen . . . 29 „ 7 „
Hutweiden . . . — „ 965 „
Hochwald . . . 38 „ 1016 „
Alpenwiesen . . . 112 „ 307 „

zus. im Flächenm. pr. 180 Joch 766 □ Klstr. im Schätzungswerthe pr. 3520 fl. 81 fr. mit Inbegriff des Holzwerthes der dem Verfall überlassenen Gebäude.

Die sub litt c), d) und e) bezeichneten Entitäten gelangen jede für sich im Komplex zum Verkaufe, wobei die daselbst angegebenen Schätzungswerthe als Ausrufspreise angenom- men werden.

Die sogenannten Hausgründe werden in 46 Abtheilungen oder Gruppen veräußert. In der Uebersicht vom 6. August 1861 ist die be- zügliche Eintheilung mit Angabe der Ausrufs- preise enthalten.

Das Gut Mollhof oder Ehrenbüchel und die beiden Hufen-Realitäten werden zuerst eben- falls parzellen- oder abtheilungsweise zur Ver- äußerung ausbezogen, nach deren Beendigung jede dieser drei Entitäten für sich als Ganzes ausgerufen wird. Die parzellen- oder abthei- lungsweise Versteigerung geschieht auf Grund der in der erwähnten Uebersicht und beziehungs- weise in jener ddo. 24. Mai 1862 ersichtlich gemachten Eintheilung und dem daselbst ange- gebenen Schätzungswerthe, resp. Ausrufspreise, die Versteigerung im Ganzen aber auf Grund der erzielten einzelnen Angebote und rücksichtlich der Schätzungswerthe.

Die öffentliche Feilbietung der sogenannten Hausgründe wird am 22., 23., 24., 25. und 26., die des Gutes Mollhof oder Ehrenbüchel am 28. und 29., und des Gutes Kollegg und der Kollegger Mühle am 30. Juli 1862 beim k. k. Verwaltungsamte St. Andra; die des Gutes Pollheim aber am 1. August, und die der beiden Hufenrealitäten am 2. und nöthigen- falls am 4. August 1862 in loco des Gutes Pollheim von 9 Uhr Vormittags an mit dem Vorbehalte des Genehmigung von Seite des hohen k. k. Finanz-Ministeriums stattfinden.

Wer an der Lizitation Theil nehmen will, hat den 10. Theil des Ausrufspreises als Ba- dium zu Handen der Lizitations-Kommission bar zu erlegen.

Schriftliche Angebote (Offerte) werden bis inclusive 19. Juli 1862 von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion und sodann bei der

Lizitations-Verhandlung bis zum Abschlusse des mündlichen Ausgebotes angenommen.

Diese Offerte müssen mit den 10% gen ba- ren Badieu versehen sein, und nebst dem be- stimmten Angebote die Erklärung enthalten, das der Offert die Verkaufsbedingungen genau kenne und denselben sich unbedingt unterziehe.

Die nähern Bedingungen der Veräußerung und der gedachten zwei Uebersichten können so- wohl bei der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks- Direktion, als auch beim k. k. Verwaltungs- amte St. Andra, das Schätzungsprotokoll aber und die Beschreibung der zum Verkaufe gelan- genden Entitäten bei dem Verwaltungsamte in St. Andra eingesehen werden. Uebrigens wird die Finanz-Bezirks-Direktion auswärtigen Kauf- lustigen über schriftliches Ansuchen die ausführ- lichen Veräußerungs-Bedingungen mittheilen.

Diejenigen, welche die zum Verkaufe be- stimmten Objekte besichtigen wollen, haben sich an das k. k. Verwaltungsamt St. Andra zu wenden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Klagenfurt am 28. Mai 1862.

3. 204. a (2)

Kundmachung

Die zweite diesjährige Prüfung aus der Verrechnungs-Wissenschaft wird am 31. Juli 1862 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Er- laß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direk- toriums vom 17. November 1852 (Reichsge- setzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzu- senden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Verrechnungswissenschaft für Steier- mark, Kärnten und Krain.

Graz am 14. Juni 1862.

3. 212. a (1)

Nr. 4039.

Der Stadtmagistrat wird Samstag, d. i. am 28. Juni d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wegen Herstellung eines unterirdischen Kanals am alten Markte, eine Lizitations-Verhandlung abhalten und ladet hiezu Unternehmungslustige mit dem Bemerken ein, daß der Bauakt zur Einsicht beim Stadtmagistrate vorliegt.

Stadtmagistrat Laibach am 18. Juni 1862.

3. 199. a (3)

G d i f t.

Nr. 3203.

In Folge h. Steuerdirektions-Verordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165, werden die im nachstehenden Verzeichnisse angeführten Gewerbsparteien, unbekannten Aufenthaltes, auf- gefordert, ihre ausstehenden Erwerbssteuerbeträge sammt Umlagen um so gewisser binnen 4 Wo- chen bei dem hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als widrigenfalls die Löschung der be- züglichen Gewerbe soaleich veranlaßt werden wird.

Nr.	Post-Nr.	Steuer-Nr.	Haupt- schein-Nr.	Steuergemeinde	Name der Gewerbspartei	Bohnort	Beschäftigung	Jahrgang	Erwerbs- steuer Rückstand fl. fr.
1	37	30		Bresoviz	Agnes Pillon	Bresoviz	Kleiderverkauf u. Brothandel	1857	
2	39	29		Kaschel	Anton Podkrai- schel	Beuzhe	Greißler	1862	18 39 1/2
3	4	3		St. Martin an der Save	Franziska Fich- tenau	St. Martin	Wiktualien- Verschleiß	1858	1862 43 23
4	12	7		St. Martin unter Großkoblberg	Josef Schonta	St. Martin	Färber	1857	1862 16 85 1/2
5	112	1		Wifovik	Mathias Mall- ner	Unter Gruschja	Gastwirth	1854	1862 19 93 1/2
6	13	11		Klimgupf	Mathias Rogel, recte Rogcu	Blale	Branntwein- schank	1853	1854 13 49 1/2
								1854	12 11

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 4. Juni 1862.

*) Aus dem Amtsblatte Nr. 128, 130 und 133 wegen früherer fehlerhafter Tertirung berichtigend wiederholt.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Effekten- und Wechsel-Kurse an der k. k. öffentlichen Börse in Wien Den 20. Juni 1862.

Effekten.	Wechsel.
5% Metalliques 70.90	Silber 126.50
5% Nat. Anl. 82.80	Lond. u 127.80
Bankaktien . . 832	R. f. Dukaten . . 612
Kreditaktien . . 218.30	

Lottoziehungen vom 18. Juni.

Wien: 62 42 29 71 55.
Graz: 61 48 52 88 46.

Fremden-Anzeige.

Den 18. Juni 1862.

Hr. Graf Ledron, k. k. Kämmerer, von Graz. — Hr. Eigner, k. k. Baubeamte, von Ofen. — Hr. Rigo, Kriegskommissär, von Athen. — Die Herren: Sattler, k. k. Finanz-Konzipist, und — Helmann, Kaufmann, von Triest. — Die Herren: Schwalef, Kaufmann, und — Meyer, Agent, von Wien. — Hr. Simonich, Lederbändler, von Triest. — Hr. Gründler, Handelsreisender, von Eger. — Hr. v. Frauendorf, von Klagenfurt. — Hr. Polhamer, Rentmeistersochter, von Graz.

Den 19. Hr. Nagal, k. k. Kriegs-Kommissär, von Wien. — Die Herren: Höfer, k. k. Militär-Verpflegs-Verwalter, und — Uzelat, von Karlsbad. — Hr. Tomsche, k. k. Telegrafian, von Klagenfurt. — Hr. Hejmanek, Bergakademiker, von Leoben. — Hr. Sandbichler, Beamte, von Graz. — Hr. Reinfeld, Kaufmann, von Zünstirchen. — Die Herren: Perlin, und — Canino, Handelsleute, von Zara. — Hr. Gortien, Realitätenbesitzer, von Strassburg. — Hr. Globoschnig, Realitätenbesitzer, von Oorkfeld. — Hr. Osterlag, Realitätenbesitzer, von Ceffana.

Verstorbene.

Den 14. Juni 1862.

Jakob Hudnik, Tagelöhner, alt 62 Jahre, im Zivlspital Nr. 1, und — Ignaz Robida, Malergehilfe, alt 22 Jahre, in der Gradiška-Vorstadt Nr. 10, beide an der Lungensucht. — Dem Thomas Jlesch, Tischler, sein Kind Maria, alt 2 Jahre und 2 Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 13, an Fraisen.

Den 15. Maria Wally, Stubenmädchen, alt 35 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 104, an der Lungentuberkulose.

Den 16. Dem Herrn Franz Detschmann, Diurnist bei dem k. k. k. Adm. deleg. Bezirks-Gerichte, sein Kind Lambert, alt 2 Jahre und 3 Monate, in der Polana-Vorstadt Nr. 24, an Fraisen. — Agnes Copar, Magd, alt 28 Jahre, im Zivlspital Nr. 1, an der Lungenlähmung.

Den 17. Dem Herrn Johann Podkrajsek, Amtsdienner, sein Kind Gottbald, alt 2 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 61, an Fraisen. — Dem

Anton Virk, Bahnarbeiter, seine Gattin Ursula, alt 33 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 148, am Kindbettfieber.

Den 19. Franz Kalitsch, Obstler, alt 49 Jahre, in der Stadt Nr. 226, am Zehrfieber. — Maria Zbeleschnik, Einwohnerin, alt 52 Jahre, in der Stadt

Nr. 87, und — dem Herrn Johann Piskur, Hausbesitzer, sein Herr Sohn Karl, k. k. Steueramts-Assistent in Stein, alt 27 Jahre, in der Stadt Nr. 120, beide an der knöchigen Lungensucht. — Hr. Julie Wenk, Beamtenwitwe, alt 69 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 12, an der Herzlähmung.

3. 1206.

Ich danke allen meinen Gönnern und Freunden für die herzliche Theilnahme, die sie bei der allgemein verbreiteten Nachricht meines Todes an den Tag gelegt haben, und gebe bekannt, daß ich noch gar nicht gestorben bin.

Tschernembl am 19. Juni 1862.

Dr. V. M. Preuz.

Pränumérations-Einladung.

Indem wir beim Schlusse des ersten Halbjahres zur Pränumeration auf die „Laibacher Zeitung“ und „Blätter aus Krain“ einladen, bemerken wir, daß es unser lebhaftestes Bestreben sein wird, nicht nur allen Anforderungen eines Provinz-Journals zu genügen, die Leser von allen Vorkommnissen im staatlichen und gesellschaftlichen Leben zu unterrichten, die vaterländischen Interessen mit richtiger Würdigung zu vertreten, sondern die auch im Sinne des Konstitutionalismus zu thun, welcher jetzt in Oesterreich zum Staatsprinzip erhoben worden ist. Die Verhandlungen des Reichsrathes werden wir mit möglicher Eile und in gedrängter, übersichtlicher Weise bringen. Eigene Korrespondenten in der Residenz und in den Hauptstädten der benachbarten Kronländer werden uns stets das Neueste und Wichtigste von dort brieflich oder telegraphisch berichten. Das Feuilleton wird fortfahren, mit der Tagesgeschichte im Zusammenhang stehende Artikel zu bringen. In vaterländische Schriftsteller richten wir wiederholt die Bitte, ihre Mitwirkung nicht zu versagen. Entsprechende Aufsätze werden bestens honorirt.

Die „Blätter aus Krain“, welche jeden Samstag in einem halben Bogen erscheinen und als Gratisbeilage den P. T. Abonnenten der Zeitung verabfolgt werden, sind für das wissenschaftliche und belletristische bestimmt, und als Mitarbeiter dafür Männer von anerkanntem literarischem Ruf thätig. Aufsätze, wissenschaftliche Abhandlungen, interessante Schilderungen, welche vaterländische Stoffe behandeln, und wie wir deren in der letzten Zeit mehrere brachten, sind uns vor allen Andern willkommen und werden ebenfalls bestens honorirt.

Die Pränumérations-Bedingungen bleiben unverändert:

Ganzjährig mit Post, unter Kreuzband versandt, . . 15 fl. — kr.	Ganzjährig für Laibach, in's Haus zugestellt, . . 12 fl. — kr.
halbjährig dto. 7 „ 50	halbjährig dto. 6 „ —
ganzjährig im Comptoir unter Couvert 12 „ —	ganzjährig im Comptoir offen 11 „ —
halbjährig dto. 6 „ —	halbjährig dto. 5 „ 50

Die Pränumérations-Beträge wollen portofrei zugesandt werden.

Die Insertions-Gebühren in das Intelligenzblatt der „Laibacher Zeitung“ betragen für eine Garmond-Spaltenzeile, oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 6 kr., für zweimalige 8 kr. und für dreimalige 10 kr. öst. W. u. f. f., wenn die Wiederholung der Einschaltung innerhalb acht Tagen erfolgt. Zu diesen Gebühren sind noch 30 kr. „für Insertionsstempel“ für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen. — Inserate bis zu 10 Zeilen kosten 1 fl. 90 kr. für drei Mal, 1 fl. 40 kr. für zwei Mal und 90 kr. für ein Mal, mit Inbegriff des Insertionsstempels.

Rückständige Pränumérations-Beträge und Insertionsgebühren wollen franko berichtigt werden.

Laibach, im Juni 1862.

Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Damborg.

3. 1204.

Großes Feuerwerk!

Grosse Soirée!

Morgen, Sonntag den 22. Juni 1862,

findet bei günstiger Witterung in dem Garten-Etablissement am „grünen Berg“
ein großartig prachtvolles Feuerwerk,

ausgeführt von dem rühmlichst bekannten Pyrotechniker **Josef Bodolo** aus Triest, Statt, wobei zugleich die löbl. Regiments-Musikkapelle des vaterländischen Inf.-Reg. Prinz Hohenlohe-Langenburg Nr. 17, unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapellmeisters **Johann Jedlitzka**, die beliebtesten Musikpiecen zur Ausführung bringen wird. — Das Ausführlichere enthält der große Anschlagzettel.

Für gute Speisen und Getränke, eiskaltes Märzenbier, sowie für prompteste Bedienung ist bestens gesorgt.

J. C. Scheiner,

Unternehmer des Garten-Etablissements am „grünen Berg.“

3. 1202. (1)

1500 fl. öst. W.

gegen pupillarmäßige Sicherheit auszuleihen.

Die Direktion des Handlungsfranken Vereines, Laibach am 15. Juni 1862.

3. 824. (13)

Nicht zu übersehen!

Der **Meierhof**, in der Nähe der Steinernen Brücke, bestehend aus einem großen gewölbten Keller, Stallung, Wagenremise, Dresch- und Heuboden auf 1000 Zentner Heu, dann ein Gemüsegarten und einem guten Brunnen, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen.

Das Nähere beim Eigenthümer **Franz Xav. Souvan**.

Laibach am 30. April 1862.

3. 1168. (4)

Die Restauration,

an der Josephsthaler Papier-Fabrik nächst Mariafeld ist zu verpachten.

Die näheren Bedingnisse sind im Comptoir obgedachter Fabrik in Laibach zu erfahren.

3. 1013. (4)

3. 1200. (1)

Mit 1. Juli wird ein neues Abonnement eröffnet auf das, mit Ausnahme Montage, täglich erscheinende **Wiener Tagblatt**:**„Die Gegenwart.“**

Dasselbe hat seit 12. Mai d. J. unter der neuen Redaktion des als Schriftsteller bereits sehr theilhaft bekannten Herrn **Albert Wiefinger** einen unverkennbaren kräftigen Aufschwung genommen, und während es, wie schon früher, durch die Fülle, Mannigfaltigkeit, Raschheit und Zügigkeit seiner Mittheilungen eine ausgezeichnete Stelle unter allen übrigen Residenzblättern einnimmt, hat es in neuerer Zeit sich überdies noch allgemeine Anerkennung erworben durch die Energie, Konsequenz und Rührigkeit, mit der es stets für die höchsten Interessen in Kirche und Staat eintrat, den Wahlpruch, welchen es in seinem Programm sich gewählt: „**Die freie Kirche im freien Staat**,“ mutig und unerschrocken vertheidigte, die verschiedenen Nationalitäten des Kaiserstaates mit einer selten so allseitig und umsichtig geübten Billigkeit in allen ihren berechtigten Ansprüchen unterstützte und allen offenen oder versteckten Angriffen, sei es auf die **katholische Kirche**, sei es auf die **Integrität und das konstitutionelle Leben des Kaiserstaates**, bald mit dem scharfen Schwerte der Dialektik, bald mit den spizen Pfeilen lauslichen Wises entgegentrat.

Die „**Gegenwart**“ bringt folgende Rubriken: Telegramme, Leitartikel, Reichsrathsberichte vom selben Tage, diplomatische und politische Wiener Nachrichten, Berichte von In- und Ausland, Neueste Post, Neueste Telegramme, ein Erzählungs-Jeuilleton, ein reichhaltiges Jeuilleton der frischesten und pikantesten Tagesneuigkeiten aus Wien, dem Inland und Ausland, Gerichtssaal, Literatur, Kunst und Theater, Anzeiger, Verstorbenen in Wien, Tagesslossen, Charivari, Theater-Anzeiger und außerdem eine sehr umfassende **Geschäftszeitung** mit Artikeln und Notizen über Handel, Gewerbe und Landwirtschaft, Vergleichsverfahren und Konkurse, Berichte von den bedeutendsten Handels- und Getreidemärkten, telegraphische Kursberichte, die Wiener Abendbörse vom selben Tage, Vorträge und Vorträge 2c. 2c.

In unserem Jeuilleton erscheint mit 1. Juli ein sehr spannender, großentheils nach historischen Dokumenten gearbeiteter Original-Roman von **Albert Wiefinger**, unter dem Titel:

Der Tempelhof und die Aristokraten des alten Wien.

Man pränumerirt für die Provinzen vom 1. Juli bis Ende September mit 4 fl., bis Ende Dezember mit 8 fl., bei täglicher Postzusendung.

Die Administration der „**Gegenwart**“,
Wien, Alservorstadt, Hauptstraße Nr. 141.

Dr. R. SEIFERT'S

wirkliche Malz-Extrakte ein kleines Glas (6 Tage) 65 fr. **Brustmalz-Pulver** (35 fr.) **Bade-Malz** (45 fr.)
ein großes (10 Tage) 1 fl. 8. W.

Diese **wirklichen Malz-Extrakte** ohne Gährung, ohne Alkohol und Kohlenäure, nach Ordination des **Dr. R. Seifert** bereitet, von den Herren **L. I. Professoren Dr. H. Saller u. W. Alekinsky** chemisch untersucht und begutachtet, sind verlässliche, in vielen hundert Fällen erprobte, wirkliche Heilmittel bei Krankheiten des Kehlkopfes, der Luftröhre, der Lungen, des Magens, bei Skrophulose und Englischer Krankheit, und besondere Nähr- und Stärkungsmittel für alle Kranken, Rekonvaleszenten, schwächliche Kinder, für Ammen, säugende Mütter (statt dem besten Bier), für eben entwöhnte oder ohne Brustmilch aufziehende Kinder u. s. w.

Haupt-Niederlage: in Laibach bei Johann Klebel.

3. 11. (25)

MOLL'S**Seidlitz-Pulver**

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung
1 fl. 25 fr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Öl

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis. à 2 fl. 10 fr. u. 1 fl. 5 fr. ö. W.)

In **Laibach** befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „**goldenen Hirschen**“ des Herrn **Wilhelm Mayr**, in Görz bei Hrn. **J. Anelli**, in Gurkfeld bei Hrn. **Fried. Bömes**, in Neustadt bei Hrn. **D. Rizzoli**.

Bei auswärtigen Bestellungen des **Leber-Thran's** ist für Emballage 15 fr. ö. W. beizufügen.

3. 1000. (4)

Colonial-Zucker

aus der k. k. privilegirten

Bucker-Raffinerie

von

Reyer & Schlik in Wiener-Neustadt.

21

Fabrikszeichen: **R & S**
N COL.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Autoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magens- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Sämvorröiden, Sodbrennen, Magenkrampf**, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten 2c.

Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verpackt werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefälschte Namensunterschrift tragen, deshalb der Ähnlichkeit der äußeren Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankauf dieser Fälschate mit dem Bemerkten, daß „jede Schachtel“, „der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver zum Unterschiede von ähnlichen“, „Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf“, „jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden weißen Papier das Heilmittel“, „zeichnen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht ist.“

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis**. Es heilt die veralteten **Sicht- und rheumatischen Leiden**, sowie chronische **Gichtauschläge**.

3. 209. a (1)

Kundmachung.

Den 18., 20 und 21. d. M. und die darauf folgenden Markttage, Mittwoch, Freitag und Samstag, werden vor der k. k. Hauptwache und der Sparkasse hier 2 — 300 Stück k. k. Dienstpferde plus offerenti an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung veräußert.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Laibach am 10. Juni 1862.

K. k. Feld-Inspektion Nr. 2.

3. 1201. (1)

Nr. 2505.

Edikt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, es sei in der Exekutionsführung des Anton Krieger gegen Philipp Fattori, durch seinen Curator absentes Dr. Suppan, pto. 1317 fl. 29 fr., die Teilbitung der, in der Wohnung des Exekutanten, Kongressplatz Nr. 29, befindlichen Fahrnisse bewilliget, und es seien die Termine auf den 1. und 15. Juli d. J. in der Wohnung des Exekutanten mit dem angeordnet worden, daß die Pfandstücke beim ersten Termine um oder über, beim zweiten auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden.

Laibach am 17. Juni 1862.

3. 1203. (1)

Ein Beamter trägt seine freien Stunden zur Führung von Büchern, Korrespondenzen und Rechnungen, zur Verfassung von Gesuchen und jeder Art erlaubter Schriftstücke, zu Schrift- und Zeichnungs-Kopien, endlich zum Unterricht unter den billigsten Bedingungen an. Desgleichen wünscht eine feingebildete Frau unter bescheidenen Ansprüchen Unterricht in französischer Sprache, im Klavierspiel, in deutschen Bildungsgegenständen und feinen weiblichen Arbeiten zu erteilen.

Geehrte Aufträge übernimmt Herr Kaspar Gaifer, St. Petersvorstadt Nr. 82, und der Portier am hies. Bahnhofe.

3. 1171. (1)

Bei

Joh. Giontini in Laibach, Hauptplatz Nr. 236 und 237, sind nachstehende Artikel stets vorrätig:

Echt persisches Insekten tödtendes Pulver, zur Vertilgung der Wanzen, Flöhe, Schaben, Schwärmer, Ameisen etc. In Bläschen à 18 fr., 25 fr. und 30 fr.

Giftfreies Fliegen tödtendes Pulver des C. Meißner in Wien, à Blatt 1 fr., à Paquet, 24 Blätter enthaltend, 22 fr.

Metallisches Pulver, womit man alle Gegenstände von Gold, Silber, Chinasilber, Bronze, Paktong, Kupfer und Messing, dann fein polierte Eisen- und Stahlwaren, endlich Glas- und Porzellan-Artikel spiegelblank putzen kann. Preis 1 Schachtel 12 fr.

Cosmetische Alpen-Kräuter-Öl-Seife von C. Meißner in Wien, à Stück 26 fr.

Savon superfin d'aman-des ameres à Stück 12 und 24 fr.

NB. Jedem Artikel wird eine Gebrauchsanweisung beigegeben.

3. 1094. (3)

Zwei Wohnungen

mit je 4 und 3 Zimmern, Sparherdflächen und sonstigen Nebenlokalitäten sind für kommende Michaeli-Ausziehzeit im 2. Stocke des Hauses Nr. 187 am Naan zu vermieten. Zugleich wird dieses

Haus zum Kaufe

mit dem Bemerkten angeboten, daß der größte Theil des billigst festgesetzten Kaufschillings auf dem Hause haften bleiben kann.

Nähere Auskunft erteilt der Hausadministrator, wohnhaft in der Rosengasse Nr. 114 im 2. Stocke, täglich von 4 bis 6 Uhr Nachmittag.

3. 947. (3)

**Barterzengungs-Pomade**

à Dose fl. 2.60.

Dieses Mittel wird täglich ein Mal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel à fl. 2.10.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blähesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbensnuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen, so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck;

3. 1146. (2)

Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des Rechnungs-Abschlusses für das I. Semester 1862 werden bei der Sparkasse vom 1. bis inclusive 15. Juli 1862 Zahlungen weder angenommen noch geleistet.

3. 1098. (2)

Blüthenharz gegen die Unfruchtbarkeit der Hausthiere,

als: Hengste, Stuten, Stiere, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen.

Nach den damit gemachten vielen Versuchen stets sicher wirkend, und deshalb bestens zu empfehlen. Die Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen beigegeben. Zahlreiche Zeugnisse über die Güte dieses Mittels liegen bei den Herren Depositeuren zur Einsicht auf.

Preis: für Hengste und Stiere 60 fr und für Stuten, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen 50 fr. 58. W.

Durch ein königl. preuss. und königl. sächs. Ministerium homologirt.

Vom Pariser, Münchner und Wiener Thierschuh-Verein mit der Medaille ausgezeichnet.

Gefällig durch den
Maler und Maler:
schon vor Nachschaltung
gefordert.



Gefällig durch den
Maler und Maler:
schon vor Nachschaltung
gefordert.

Kornenburger Viehpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königlichen Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preussen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Vicentians und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn v. Willisen gemachten vielseitigen Versuchen laut der amtlichen Bestätigung des Herrn Dr. Knauert, Apothekers 1. Klasse und Ober-Medizins der gesamten königlichen Marstallungen — stets:

Beim Pferde: in allen Fällen von Dürsen und Rehlen, Kolik, Mangel an Freßlust und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Blutwurm und Anfließen der Kühe, (Windbauche), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vorthellhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberregel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Warnung. Jedes Packet trägt zum Zeichen der Echtheit die oben angeführten drei Medaillen und die Firma der Kreisapothek in Kornenburg auf der Signette.

Gibt zu beziehen:
In Laibach bei Herrn W. Mayer, Apotheker, und bei Herrn J. Kraschoviz,
Gitti bei J. Stallner, — Neumarkt J. Reithartel, — Garfeld J. Globotschnig, —
Mann Del Cott, — Kornburg S. Schannig.

3. 956. (6)

Mineral-Wässer.

als: Billner, Carlsbader, Egerer, Friedrichshaller, Glesschüler, Gleichenberger, Haller-Jod, Klausner Stahl, Marienbader Kreuzbrunnen, Püllnaer Bitter, Rohitscher, Saldschitzer & Selterser, sind beim Unterzeichneten von heuriger Füllung echt zu haben.

Peter Lahnke, Spezerer, Material- und Farbwaren-Handlung.

3. 1167. (2)

Musverkauf

von 1500 Ellen Reste verschiedener Stoffe von 15 fr. aufwärts in der Modewarenhandlung des **C. Leskovic.**